

In Zug feierten Politiker und Bürger Frau Landammann Profos



Eine stolze Familie: Mutter Brigitte und Tochter Monika zusammen mit Herrn Papa Rudolf Profos



Standesweibel Paul Langenegger fehlte nicht. Links: Brigitte Profos und Ehemann Rudolf
FOTOS CHRISTOF BORNER_KELLER

Trotz eisiger Kälte und drohendem Schneefall haben sich am Samstag in Zug zahlreiche Politiker und auch Zugerinnen und Zuger auf dem Landsgemeindeplatz versammelt, um die frisch gewählte Frau Landammann Brigitte Profos zu begrüßen.

Sie selbst fuhr anstatt in der eigentlich geplanten Kutsche aus wärmetechnischen Gründen in einem roten Mobility-Auto vor und setzte damit wie gewohnt einen roten Farbtupfer.

«Als Frau Landammann will ich im Kontakt mit unterschiedlichsten Menschen die Erfahrung von weiblichen guten Händen vermitteln», sagte sie in ihrer Ansprache auf dem Landsgemeindeplatz. Weil zu-vorderst immer der Mensch stehe, freue sie sich auf viele fruchtbare Gespräche.

«Das Grollen des Donners hat sich rollend verzogen, Knurren und Murren suchen sich ein neues Ziel», sagte Stadtpräsident Christoph Luchsinger beim anschliessenden Festmahl im Casino und leitete so zum Feiern über. Zu den Höhepunkten im Casino zählte die Uraufführung einer Eigenkomposition für Alphornsolo von Roland Dahinden. Auf dem Landsgemeindeplatz hatte die Kadettenmusik der Stadt Zug für Stimmung gesorgt. (FH)